

Eine Video-Tonbildschau von Egon Dehn, Eibenberg bei Graslitz, jetzt Kahl am Main, kommt ins Haus der Graslitzer! Man sieht und hört wie sie daheim im Erzgebirge lebten und ihrer Arbeit nachgingen, bis sie im Jahre 1946 zu Unrecht vertrieben wurden. Schöne Bilder wecken die Erinnerung. Was die Vertriebenen nach Überwindung der Lagerzeit und der größten Not im ausgebombten Restdeutschland an Industrien und Gewerben wieder errichteten, das ist neben der Wiederbelebung ihres Brauchtums und ihren kulturellen Leistungen und der Tätigkeit des Heimatverbandes der Graslitzer Inhalt des zweiten Teils dieser aufschlußreichen Dokumentation bis heute im Jahre 1988.

Nach Dr. Fritz Pirkl, Bayrischer Staatsminister für Arbeit und Sozialordnung, ist dieses ‚Wunder‘ der wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und gesellschaftlichen Eingliederung in die neue Heimat eine Entwicklung von historischer Dimension. Sie war nur möglich dank dem geistigen Gepäck der ihrer materiellen Güter völlig beraubten Vertriebenen, nämlich ihrem Unternehmungsgeist, ihrem unverdrossenen Fleiß, Wagemut und Ihrer Durchsetzungskraft.

Die Graslitzer zählen Dank ihrer Leistungen auf den Gebieten der Musikinstrumentenerzeugung und Musik sowie als Hersteller bester Stickerei- und Textilwaren mit zur Spitze in Europa und der Welt. Die Video-Tonbildschau von Egon Dehn ist ein Beweis dafür.

Graslitz 1993

js.

Alle Rechte vorbehalten